

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ihr Hans Jörger zu Tolleth nach seinem Tod auf Lebenszeit einen halben Treiling Wein aus seinen Weingärten bei Getzelsdorf, solange sie Witwe bleibt. Dazu erhält sie das englisch Zugeschirr. Neben ihm selbst siegelt Hildebrand Jörger zu Prandegg und Christoph Hohenfeldner zu Aistershaim als Zeugen (Alle Siegel fehlen JVT)

?

Brief des Sebastian Jörger von Tolleth an den Landeshauptmann:

- Der kaiserliche Landrichter Jörg Stocker ist mit dem Befehl angekommen, seinen Prädikanten zu verhaften, ohne über die Gründe hinreichende Auskunft geben zu können.
- Er weist darauf hin, dass er laut päpstlichem Privileg das Recht hat, einen Priester auf Schloss Tolleth zu halten, was er auch in letzter Zeit getan hat.
- Dieser Priester hat seine Pflichten wie Predigen, Sakrament reichen u.a. immer ordentlich erfüllt und auch in jeder Hinsicht einen christlichen Lebenswandel geführt. Solche Priester sind derzeit selten.
- Er bittet daher den Landeshauptmann, ihm diesen Priester zu lassen (JVT)

1572 Umfangreiches Verlassenschaftsinventar nach dem Tod des Sebastian Jörger von Tolleth (JVT)

1572 Umfangreicher Kommissionsbericht mit Zeugenaussagen über den Prozess der Erben des Jakob Jörger gegen Wolfgang Jörger zu Tolleth wegen der Einnehmung des Wochenpfennigs bei den Untertanen im Amt Neundling (JVT)

1579 Abschrift mehrerer Lehenbriefe Kaiser Rudolf II. an die Familie Jörger: